

Kantoreiorchester verzaubert

Jesus-Christus-Kirche: Die drei Solistinnen an Oboe und Violine überzeugen das Publikum

■ **Sennestadt** (kris). Herrliche Klänge ertönen im Kirchenraum der Jesus-Christus-Kirche. Die Musiker des evangelischen Kantoreiorchesters Sennestadt spielen italienischen Barock und verzaubern damit 130 Zuhörer.

Fünf Konzerte von vier italienischen Komponisten hat Kantorin Dorothea Schenk für den Abend ausgesucht. Virtuos dirigiert sie die 16 Musiker durch das einstündige Konzert. Zum Einstieg erklingt das Concerto D-Dur, op. 6 Nr. 4, von Arcangelo Corelli (1653 bis 1713), der im 17. Jahrhundert als Komponist und Violinist Kammermusik schuf.

Die erst 18-jährige Oboistin Annika Liebe spielte fehlerfrei das Solo zum Oboenkonzert d-Moll, op. 9 Nr. 2, von Tomaso Albinoni (1671 bis 1751). Die Oboe ist ein wichtiger Vertreter des Barocks und hat dort ab dem 17. Jahrhundert ihre Anfänge. Annikas Mutter Eva-Maria Liebe spielte das Oboensolo zum Konzert in d-Moll des Komponisten Alessandro Marcello (1673 bis 1747) herrlich intensiv.

Gleich zwei Konzerte des weltberühmten venezianischen Komponisten Antonio

Vivaldi, dessen bekanntestes Werk wohl „Die vier Jahreszeiten“ sind, spielte das evangelische Kantoreiorchester. Das Publikum zeigte sich bewegt von der Darbietung von Solistin Frauke Halemeyer, die an der Musik- und Kunstschule Violine unterrichtet. Sie spielte das Violinkonzert a-Moll, op. 3 Nr. 6.

Das Kantoreiorchester Sennestadt besteht seit 27 Jahren und wurde vom damaligen Kantor Martin Hoffmann gegründet. Seit 2001 leitet es die Kantorin Dorothea Schenk. Das Ensemble setzt sich aus Laien und semiprofessionellen Musikerinnen und Musikern der Regionen Bielefeld, Gütersloh, Herford und Detmold zusammen. Unterstützt wird das Kantoreiorchester vom „Verein der Freunde und Förderer der Ev. Kantorei Sennestadt“. Der nächste Auftritt des Orchesters steht bislang noch nicht fest, das nächste Konzert in der Jesus-Christus-Kirche aber schon: „Bicussion“, das Marimba- und Percussionensemble der Musik- und Kunstschule Bielefeld, tritt am Sonntag, 28. Oktober, ab 18 Uhr unter der Leitung von Jörg Prignitz auf.



NW
Neue Westfälische
Bielefelder Tageblatt

Täglich-MehrWert.
das magazin
Heute
Lebensträume

KOMIK
Dienstag, 25. September 2014 - 2,90 EUR

nw.de

Nr. 22.879, 308. Jahrgang
Überschlag - Überparität



NW
Neue Westfälische
Bielefelder Tageblatt

Täglich. Mehr. Wert.
dasmagazin
Heute
Lebenstraum

MO/MW
Dienstag, 25. September 2018 – 2,00 EUR

nw.de

Nr. 228/99, 208. Jahrgang
Unabhängig – Überparteilich



Italienischer Barock: *Dorothea Schenk (r.) dirigiert Oboistin Annika Liebe (Mitte) und das Kantoreiorchester.*

FOTO: KRISTOFFER FILLIES

WESTFALEN-BLATT

www.westfalen-blatt.de

Bielefelder  Zeitung

Donnerstag, 27. September 2018

unabhängig • bürgerlich

Preis: 2,00 Euro

»Überirdisch schöne Melodie«

Kantoreiorchester begleitet Solisten in die Welt des Barock

Sennestadt (gal). Mit einem fulminanten Orchesterkonzert mit Werken des Barock hat das Kantoreiorchester Sennestadt unter der Leitung von Dorothea Schenk erneut einen Meilenstein in seiner Vereinsgeschichte gesetzt. Die 16 Mitglieder dieses Ensembles, das überwiegend aus Laienmusikern besteht, zeigten ein fast profihafes Zusammenspiel und eine homogene Klangbalance. Die 150 Zuhörer waren sichtlich beeindruckt vom Wohlklang der italienischen Barock-

konzerte, in denen die Solisten glänzen konnten. Dorothea Schenk hatte mit ihnen gut gewählt und bereitete ihnen mit ihrem gut vorbereiteten Orchester ein sicheres Fundament, für das die bewährte Continuo-Gruppe mit Johannes Batram (Cello) und Engelbert Schön (Cembalo) stand.

Arcangelo Correlli setzte mit der Schöpfung des Concerto grosso und seinem Violinspiel für die Musik des 18. Jahrhunderts entscheidende Maßstäbe. Bekannt ist vor allem sein »Weihnachtskon-

zert«. Hier interpretierten Frauke Halemeyer (Violine I) und Irene Fabian (Violine II) als Solistinnen das »Concerto D-Dur op.6/4« mit festem Strich und rundem Ton. Ihr präzises Dialogisieren und prägnantes Akzentuieren im Zusammenspiel verlieh dem Werk eine starke Leidenschaft und einen Drive, der in den schnellen Sätzen im Orchester zu kleinen rhythmischen Schwankungen führte. Dorothea Schenk hielt die Fäden in der Hand und gab im Oboenkonzert (d-moll op.9/2) von

Tomaso Albinoni der 18-jährigen Annika Liebe Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Langjährige Erfahrung im Orchesterspiel, unter anderen mit den Jungen Sinfonikern, gibt der Abiturientin eine verblüffende technische Beherrschung und einen unendlichen Atem mit auf den Weg zur Profikarriere. Dass ihre Mutter, Solooboistin des Detmolder Landestheaters, Eva-Maria Liebe schon einen Schritt weiter ist, zeigte sie im Oboenkonzert d-moll von Alessandro Marcello. Technisch souverän lotete sie das Virtuosenstück in den tänzerischen Ecksätzen aus und gestaltete im langsamen Satz eine überirdisch schöne und lange Melodie mit vielen Verzierungen, die man nur mit der Zirkuläratmung (Luftholen während des Spiels) erzeugen kann.

Antonio Vivaldi hinterließ 446 Konzerte. Das Violinkonzert a-moll ,op.3/6 interpretierte Frauke Halemeyer mit rhythmischen Elan und melodischem Affekt. Ihr Spiel strahlt etwas von der Freude aus, die die Barockmusik dem Hörer bereitet, so wie das auch im abschliessenden »Konzert für Oboe und Violine B-dur«, RV 548 von Antonio Vivaldi im gemeinsamen Spiel mit Eva-Maria Liebe (Oboe) geschieht. Das Publikum war restlos begeistert und bekam den letzten Satz des Konzertes als Zugabe.



Kantorin Dorothea Schenk (rechts), das Kantoreiorchester und Solisten hatten Werke des Barock einstudiert und begeisterten ihr Publikum in der Jesus-Christus-Kirche. Foto: Gustav-Adolf-Lent